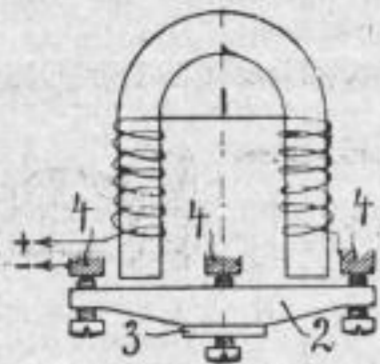


Kl. 83a. Gruppe 84. Nr. 454219 vom 22. Juni 1924; Zusatz zum Patent 435011. Alexander Behm in Kiel. 1. Kurzzeitmesser mit elektromagnetisch ausgelöster Antriebs- bzw. Stillseheinrichtung nach Patent 435011, dadurch gekennzeichnet, daß der an einer Feder (j) befestigte Anker (a) in



angezogenem Zustand in zwei oder mehr Punkten magnetisch isoliert auf den Polen des zugehörigen Magneten oder auf besonderen Magneten und elektrisch isolierten Lagerstellen (j) einstellbar aufliegt, so daß der Abstand nach erfolgter Einstellung stets derselbe bleibt und zwischen Magnet und Polschuh eine Änderung des Luftspaltes durch Kippen des Ankers vermieden wird. (IX/63)

**Gebrauchsmustereintragungen**

- Kl. 83a. 1030907. Firma C. Schlenker - Schneckenburger, Schweningen a. N. Selbsttätige Schlagregulierung für Uhren mit Viertelschlagwerk. 10. 4. 28. Sch. 96217.
- Kl. 83a. 1030927. Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken A.-G. incl. vormals Gustav Becker, Freiburg i. Schl. Schlaguhr. 14. 4. 28. V. 24030.
- Kl. 83a. 1030995. Burkhardt & Schuster, Frankfurt a. M., Schloßstraße 66. Elektrisch beleuchtbare Uhr. 14. 4. 27. B. 122599.
- Kl. 83a. 1031056. H. Winterhalder A.-G., Uhrenfabrik, Neustadt (Schwarzwald). Einstellbarer Schlaguhrhammer. 13. 4. 28. W. 80841.
- Kl. 83b. 1030605. Paul Firchow Nachf., G. m. b. H., Berlin SW 61, Belle-Alliance-Straße 3. Uhrwerk mit Ferraris-Aufzugsmotor, dessen Drehachse zu den Uhrwerkswellen geneigt ist. 30. 3. 28. F. 57405.
- Kl. 83b. 1031042. T. Baeuerle & Söhne, St. Georgen (Schwarzw.). Elektrisch angetriebene Uhr mit Schlagwerk. 10. 4. 28. B. 128239. (IX/70)
- Kl. 83a. 1031429. Gebrüder Junghans, A.-G., Schramberg, Würtf. Uhr für Kraftfahrzeuge. 19. 12. 27. J. 28841.
- Kl. 83a. 1031570. Josef Hahnen, Velbert, Rhld. Standuhr mit Kalender und Thermometer. 8. 3. 28. H. 120419.
- Kl. 83a. 1031730. Rudolf Störzbach, Stuttgart, Friedrichsbau. Uhrgehäuse. 28. 1. 27. St. 33600. (IX/72)
- Kl. 83a. 1032039. Firma Erhard Faller, Schweningen a. N. Gehäuse einer Küchenuhr aus Steingut. 27. 1. 28. F. 56877. (IX/73)
- Kl. 83a. 1033479. Eduard Becker, Riesa (Elbe). Zwölf-Stunden-Standuhr mit halbtägigem Zifferwechsel. 21. 1. 28. B. 126885.
- Kl. 83a. 1033688. Gebrüder Junghans A.-G., Schramberg, Würtf. Differentialgetriebe. 4. 1. 28. J. 28875.

**Frage- und Antwortkasten**

**Fragen**

- 7470. Wer kann mir den ostpreußischen Kollegen nennen, der über seine Erlebnisse in englischer Gefangenschaft ein Büchlein geschrieben hat, das seinerzeit in den Fachzeitungen angeboten wurde? (X/117) D. in F.
- 7471. Wer ist der Hersteller oder wer liefert Kaffee-, Milch- und Teekannen usw. aus vernickeltem Aluminium? (X/119) A. G. in L.
- 7472. Wer liefert runde Uhren mit doppelseitigem Zifferblatt mit 30 bis 40 cm Durchmesser, Pendel- oder Ankergang? (X/122) J. A. in W.

**Antworten**

Die wiederholte Frage Nr. 7467 in der UHRMACHERKUNST möchte ich mit folgenden Überlegungen beantworten:  
 Übersichtlichkeit allein wäre kein Hindernis, sie scheint sich mit den Jahren auszuwachsen. Jedenfalls genügte eine gut gewählte Lupe auch ohne Brille. Astigmatismus aber ist sehr bedenklich! - Verliert ein Uhrmacher durch unglücklichen Zufall ein Auge, so ist er zu bedauern, denn er wird dem Gehilfen mit normalen Augen stets unterlegen sein. Ihr Fall liegt parallel.

Astigmatismus verlangt ein Zylinderglas, dessen Achse bis auf den Bruchteil eines Bogengrades genau für die Hornhautkrümmung eingestellt ist. Aus diesem Grunde ist eine Lupe mit Zylinderglas nicht zu gebrauchen; es muß eine festsitzende Brille sein. Nun darf man nicht vergessen, daß eine auf die Entfernung des Arbeitsstückes zugepaßte Brille zum Suchen unter den etwas entfernter liegenden Werkzeugen etwas zu stark ist, d. h. dort schon etwas verschwommenes Bild gibt und den Jungen unwillkürlich veranlassen würde, über den Rand der Brille hinwegzusehen. Das ist nicht nur sehr zeitraubend, sondern auch eine riesige Anforderung an die Einstellfähigkeit des Auges. Erleichterung fände man durch Anwendung eines Glases in stark pantoskopischer Form, also die obere Hälfte der Linse flach abgeschliffen. Verlangt aber die Übersichtlichkeit auch zum Suchen der Werkzeuge ein Glas, so käme nur eine bifokale Brille in Frage, bei der also die obere Hälfte der Gläser schwächer, die untere stärker ist und die linke untere Hälfte im vorliegenden Falle auch den Zylinder trägt. Abgesehen davon, daß solche kombinierte Brillen sehr kostspielig sind, wirkt auch die Grenze zwischen beiden Glashälften sehr störend, wenn der Gebrauch der Lupe notwendig wird.

Bekanntlich äußern sich Krankheiten im menschlichen Organismus besonders stark an den schwächsten Teilen.

In diesem Falle würde also das am meisten beanspruchte rechte Auge übermäßig ermüden und bei Krankheit voraussichtlich in Mitleidenschaft gezogen. Es muß also mit Veränderung der Sehschärfe gerechnet werden.

Einen Jungen mit diesen Mängeln in die Uhrmacherlehre zu nehmen, ist also sehr bedenklich!

Anders aber, wenn Sie beabsichtigen, ihn nur kurz zum Fachmanne auszubilden, um ihn für die Folge im Ladengeschäft zu verwenden! Nun fragt es sich, ob Sie damit unserem Fach einen großen Dienst erweisen.

Sobald der Junge seine Minderwertigkeit andern Gehilfen gegenüber selbst erkannt hat, wird er sich, finanziell günstig gestellt, so schnell als möglich selbständig machen, während Sie in finanziell ungünstigem Falle unserem Beruf jedenfalls keinen erstklassigen Arbeiter zuführen.

Sowohl im Interesse des Fachs, als auch in demjenigen des Jungen selbst, rate ich entschieden ab! (X/121) Hofrichter.

7469

Bei Turmuhren sind wohl meist die hinter dem Blatt liegenden Öffnungen mit Rücksicht auf Kälte und Feuchtigkeit möglichst klein gehalten. Es dürfte also nicht leicht sein, Lampen so anzubringen, daß sie zum Auswechseln gut zugänglich sind und doch das ganze Blatt bis zum Rande erhellen wie bei Post- und andern öffentlichen Gebäuden, die für die Uhr meist ein besonderes, gut abgeschlossenes Zimmer im Turm haben.

In Genf sah ich aber eine Turmuhr sehr effektiv beleuchtet durch einen verhältnismäßig kleinen, länglichen Blechscheinwerfer oberhalb der XII, dessen äußere Bekleidung mit dem Grundton des Blattes bzw. Turmes sich so gut deckte, daß er bei Tag fast gar nicht auffiel. Die Lampe war durch eine kleine Öffnung leicht erreichbar und das Blatt in Schwarz und Gold gehalten. (X/120) Hofrichter.

**Edelmetallmarkt**

Der Inlands-Konventionspreis des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands E. V. für 800-Silber beträgt vom 18. Juni bis 24. Juni 1928 83 RM., für 835 87 RM., für 925 95 RM. per Kilo. (XI)

Edelmetallpreise in Pforzheim. Darmstädter und Nationalbank, Zweigniederlassung Pforzheim. (XII)

Datum	Barrengold p. g		Feinsilber p. kg		Platin p. g	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
13. 6. 28	2,790	2,814	81,50	83,40-84,90	10,00	10,75
14. 6. 28	2,790	2,814	81,50	83,20-84,70	10,00	10,75
15. 6. 28	2,790	2,814	81,50	82,80-84,30	10,00	10,75
16. 6. 28	2,790	2,814	81,00	82,20-83,70	10,00	10,75
18. 6. 28	2,790	2,814	81,50	82,60-84,10	10,00	10,75
19. 6. 28	2,790	2,814	81,00	82,00-83,50	10,00	10,75

**Die nächste Nummer erscheint am 29. Juni**  
**Schlussstag** für Text . . . am 23. Juni früh 8 Uhr  
 für Anzeigen am 25. Juni früh 8 Uhr  
 für Arbeitsmarkt am 27. Juni abends

Herausgegeben vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V., Halle a. S. - Verantwortlich für die Schriftleitung: W. König, Halle a. S. - Verantwortlich für die Anzeigen: A. Scholze, Halle a. S. - Druck von Wilhelm Knapp, Halle a. S. - Alle Zuschriften in geschäftl. Angelegenheiten (Inserat- und Abonnementsbestellungen), Geldsendungen usw. sind an die Geschäftsstelle in Halle a. S. 1, Mühlweg 19, zu richten, Zuschriften an die Schriftleitung nach Halle a. S. 2, Königstraße 84.